

Friedenskundgebungen in der Universität.

Gestern abends gegen 6 Uhr versammelten sich in der Aula der Universität ungefähr 300 Studenten und Studentinnen, um für den Frieden zu demonstrieren. Es wurden einige Reden gehalten, die in einer Resolution gipfelten, in der das Verlangen nach Beendigung des Krieges gestellt wird. Da die Studenten hierauf auf der Rampe Stellung nahmen und die Kundgebung auszuarten drohte, hielt der Rektor der Universität Prof. Dr. Horst Meher eine Ansprache, in der er sie aufforderte, in Ruhe abzugehen, welchem Verlangen die Studenten alsbald nachkamen. Die Menge zerstreute sich hierauf, und die zahlreich erschienene Polizei fand keinen Anlaß einzuschreiten. — Die am Freitag in der ersten Nachthunde vor der Universität in Szene gesetzten Demonstrationen haben dem Rektor Veranlassung gegeben, am Schwarzen Brett der Universität folgende Kundmachung anzulagen zu lassen: „An die Studierenden! Am Freitag hat in einem Lokal außerhalb der Universität eine Versammlung mit der Tagesordnung ‚Die akademische Jugend und der Friede‘ stattgefunden. Nach Schluß der Versammlung, spät abends, haben Teilnehmer sich auf die Ringstraße begeben und vor der Universität eine lärmende Kundgebung veranstaltet, der die Polizei ein Ende machen mußte. Andere Teilnehmer der Versammlung drangen sogar in das Gelände ein und verariffen sich fätlich an einem Hausdiener, der sie zur Legitimierung verhalten wollte. Ich weise die arabe Störung der akademischen Ordnung und des akademischen Friedens zuriid und spreche den Säuuldtragenden wegen ihres disiplinlosen und akademischer Bürger unwürdigen Verhaltens meine Mißbilligung aus. Der Rektor: Dr. G. S. Meher m. p.